

Juni - August 2022

Gemeindebrief

der Katholischen Gemeinde Frankfurt (Oder)

Praktizierte Nächstenliebe

Alles grünt und sprießt! Die Natur zeigt in ihrer Blütenpracht, was sie kann! Das passt so wunderbar zu Ostern, das passt perfekt zur Botschaft des neuen Lebens, das Gott uns schenken will. Es ist eine Freude, das zu sehen, zu riechen, zu erleben! Doch es passt so überhaupt nicht zu dem, was wir in den Nachrichten zum Krieg in der Ukraine sehen. Wir hören von Not und Leid, wir sehen Zerstörung und ängstliche Gesichter. Und es will und will nicht enden. Vor einem halben Jahr schien es noch undenkbar, dass wir nun über Waffensysteme und Energie-Embargos diskutieren.

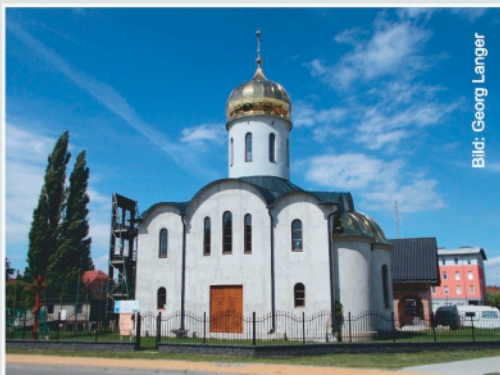


Bild: Georg Langer

Orthodoxe Kirche in Stubice. Erbaut nach dem russischen Angriff auf die Ukraine 2014. Damals nahm Stubice ungefähr 1.000 ukrainische Flüchtlinge auf, die das Geld für den Bau der Kirche zusammenlegten.

Viele von uns fühlen sich hilflos angesichts der Ereignisse, die wir aus der Ferne miterleben. Manche fragen sich gerade jetzt, wie das viele Leid zusammengeht mit der christlichen Osterbotschaft. Und wie wir umgehen können mit der Freude des Frühlings auf der einen und dem Eindruck von so viel Vernichtungswillen und Angst auf der anderen Seite. Dürfen wir uns unbeschwert freuen, während einige hundert Kilometer weiter Raketen einschlagen? Müssen wir in ständiger Sorge umhergehen?

Das ist eine Gleichzeitigkeit sehr widersprüchlicher Eindrücke, die man im Kopf oder im Herzen nur schwer zusammenbringen kann. Und wenn wir als Christinnen und Christen mit offenen Augen und Ohren durch diese Welt gehen – dann werden wir eben beides wahrnehmen, Wunderschönes und Furchtbares. Und beides wird uns in verschiedener Weise anrühren, wenn wir unsere Herzen nicht verschließen. Aber beides wird auch in irgendeiner Weise unseren Glauben tangieren.

Ich persönlich richte mich mit Bitten und Klagen an Gott und halte ihm mein Unverständnis und mein Unvermögen hin. Aber ich werde auch aktiv und versuche, meine Ohnmacht zu überwinden, indem ich mich hilfreich einbringe (einige Aktionen, die wir unterstützen, finden sich auf den Seiten 8-11). Denn ich bin davon überzeugt, dass der aktive Einsatz für eine menschenfreundlichere Welt uns Christinnen und Christen nicht nur gut zu Gesicht steht. Es ist als politisch und gesellschaftlich praktizierte Nächstenliebe auch genau das, wozu Gott uns in die Verantwortung ruft für die Welt, in der wir leben. Für geflüchtete Ukrainerinnen und ihre Kinder oder an anderer Stelle.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Sie die Gleichzeitigkeit des Widersprüchlichen in Ihrem Leben gut zusammenbringen können.

René Pachmann, Hochschuleseelsorger

Impressionen aus der Erstkommunion- vorbereitung

Alle Jahre wieder wächst die Gruppe in den Gemeinschaftstagen endgültig zusammen, dabei markieren sie quasi schon den Abschluss des Vorbereitungskurses.

In diesem Jahr haben wir vor Ostern in drei Tagen Gewissensforschung mit der Brun- nengeschichte betrieben, uns auf den Kreuzweg gemacht, die Erstbeichte absolviert und eine Erstkommunionkerze gestaltet. Für einige war jedoch das Erklimmen des Kirchturms mit Paul-Dieter Klähr der absolute Höhepunkt. Aber auch in den Gesprächen zwischendurch, bei den gemeinsamen Mahlzeiten oder in den Pausen auf dem Spielplatz lernten sich alle noch inten-

siver kennen. Daran möchten wir Sie mit ein paar Fotos teilhaben lassen.

Wenn Sie diesen Text lesen, werden 12 Kinder die Erste Heilige Kommunion erhalten haben. Natürlich in einem Gottesdienst mit polnischen Elementen, verschiedener musikalischer Begleitung, verteilten Aufgaben und dann ...

... beginnen wir im Vorbereitungsteam von vorn. Wer sein Kind zum nächsten Kurs anmelden möchte, findet das Anmeldeformular auf www.heilig.kreuz-ffo.de/gemeindeleben/kinder/erstkommunion

Das Organisationsteam



Firmung

Ja ist es denn schon wieder soweit?!? Sind schon wieder 2 Jahre vergangen seit der letzten Firmung?

Nein, aber erstmalig wird ein Jahrgang gefirmt und kein Doppeljahrgang, wie es in der Vergangenheit üblich war.

Am Samstag, dem 11. Juni, um 10.00 Uhr wird in der Kirche Heilig Kreuz 13 Jugendlichen aus dem Gebiet Frankfurt (Oder) und 12 Jugendlichen aus dem Gebiet Fürstenwalde/Spree das Sakrament der Firmung durch den Bischof gespendet.

Die Firmvorbereitung startete im September und musste corona-bedingt von November bis März wieder im online-Format stattfinden. Die geplante Firmfahrt aller Firmlinge musste somit abgesagt werden und auch die angestrebten Groß-Treffen der Jugend-

lichen aus beiden Gemeinden reduzierten sich auf einen Tag in Frankfurt mit gemeinsamen Aktivitäten, Gesprächen und der Heiligen Messe. Ein Höhepunkt der Firmvorbereitung wird noch kurz vor Schluss die Wanderung nach Neuzelle sein. Dort erwartet uns Pater Isaak von den Zisterziensern, um den Jugendlichen Rede und Antwort zu stehen. Bitte begleiten Sie unsere Jugendlichen mit Ihrem Gebet.

Sr. Susanne Schupp + David Dumas



An der Firmung nehmen aus Frankfurt Oder teil:

Charlotte Albers
Peter Ouloo
Judith Werner
Johanna Franck
Natalia Rzeźnikiewicz
Ansgar Müller

Tymoteusz Kubicki
Robert Steinkamp
Daria Quast
Karolina Konieczna
Julian Paeck
Lena Gorski

Auf Grund des Datenschutzes werden nicht alle Firmlinge namentlich genannt.

Kath. Kindertagesstätte
HEILIG KREUZ

Leipziger Str. 39, 15232 Frankfurt (Oder), Tel.: 0335-542221



Pater Carlos

... ist im Auftrag der Ordensleitung seit 3 Monaten in Peru. Im Amazonasgebiet hat er in der Stadt und der Region Iquitos eine Flächen-Pfarrei vertretungsweise administriert. Iquitos ist mit ca. 145.000 Einwohnern die größte Stadt im tropischen Regenwald des Anden-Staates Peru; es gibt 22 katholische Gemeinden. Die Stadt ist von der Außenwelt abgeschnitten und nur mit dem Flugzeug oder mit dem Boot über den Amazonas zu erreichen. Zur Pfarrei (mit ca. 10.000 Gläubigen) gehören 3 Dörfer am Rio Nanay, die nur mit dem Boot zu erreichen sind. In seiner Aufgabe als Pfarrer ist Pater Carlos in seiner Muttersprache aufgegangen und hat sie selbständig und derart verantwortungsvoll wahrgenommen, dass alle Beteiligten froh und begeistert sind.

Pater Carlos kann neben seinen seelsorglichen Aufgaben auch von seinen praktischen Erfahrungen profitieren, wie zum Beispiel beim Einbau von Fenstern an den für den Gottesdienst genutzten Gebäuden.

Die Ordensleitung hat nun entschieden, dass Pater Carlos seine erfolgreiche Arbeit im Regenwald fortsetzen soll. Wenn möglich, wird er im Mai oder Juni nochmals kurz für eine Verabschiedung nach Deutschland kommen. Wir danken herzlich für die gute gemeinsame Zeit und wünschen Pater Carlos für seine neue Aufgabe Glück und Segen.

Peter Hartig



Seniorenfreizeit in Zinnowitz

Am 26. März trafen sich 13 Senior*innen unserer Gemeinde um in eine einwöchige Reise ins St.-Otto-Heim zu starten. Das Redaktionsteam hat nachgefragt, was besonders in Erinnerung geblieben ist:

Wie berichtet wurde, reisten 50 Personen aus Berlin und Brandenburg zu der Seniorenfreizeit an. Der Chef des Hauses, Markus Constantin, übernahm persönlich die herzliche Begrüßung und sorgte für viel Vorfreude auf die kommenden Tage.

Um Gott und die Welt ging es nicht nur in den Gesprächsrunden, sondern auch bei der Lesung zu Markus Constantin's Buch „Mit dem Wind“, dass viele inspirierende Texte enthält.

Weitere Höhepunkte waren: der Sonntagsgottesdienst im Bengsch-Saal; Ausflüge nach Koserow und Greifswald; eine Klangandacht für Körper und Geist, bei der auf Bällen getrommelt wurde. Für gute Stimmung sorgten die Einkehr im Gasthaus „Zum Himmel“, in dem man sich diesem gleich näher fühlte, und der Abschlussabend mit Liederbingo.

Herzliche Segenswünsche gehen an alle, die vor und hinter den Kulissen für wunderschöne, erholsame Tage gesorgt haben. Und da solche Freizeiten doch wesentlich vom Takt der Mahlzeiten geprägt sind, sei an dieser Stelle besonders für das reichhaltige, liebevoll und frisch zubereitete, sehr leckere Essen gedankt.

Im Nachhinein waren alle besonders glücklich, dass die Freizeit von keinem Corona-Ausbruch eingeschränkt wurde, wie es der nachfolgenden Reisegruppe passiert ist. Im kommenden Jahr möchten alle dann unbedingt wieder mit dabei sein.

Stefanie Plekos für das Redaktionsteam



Buchempfehlung

Auf der Homepage des St.-Otto-Heims finden sich in der Rubrik „Mit dem Wind“ monatlich Texte zu Gedanken über Gott und die Welt, die Markus Constantin, dem Rektor, beim Radfahren zwischen Usedom, Peene und Achterwasser gekommen sind. Ob Binsenweisheiten oder kluge Gedanken über Gott und die Welt, finden Sie es heraus!

Wenn Sie wissen möchten, warum es immer eine Welle gibt, die den Weg in den Gummistiefel findet, was Pferdeköpfe und Erdöl verbindet, wie sich die Insulaner auf die Saison vorbereiten oder auch, wie es das Kamel durchs Nadelöhr geschafft hat: In diesem Buch finden Sie die Antworten auf (fast) alle Fragen!

Markus Constantin: Mit dem Wind, Verlag CoKullBok 2021; ISBN 978-3-9823549-0-3; 104 Seiten; Preis 13,99 Euro; Bestellung unter: marcus.constantin@cokullbok.de

St. Johannes Baptist Schutzpatron der Gemeinde Fürstenwalde

Die Gründung der Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree hat den Mitgliedern der drei Gemeinden eine weitere Schutzpatronin beschert. Alle vier wollen wir an dieser Stelle näher vorstellen. In dieser Ausgabe: St. Johannes Baptist.



Mehr als 260 Jahre hatte es in Fürstenwalde keine katholische Kirchengemeinde mehr gegeben; der von den Bischöfen des Bistums Lebus hier errichtete St.-Mariendom war mit der Reformation evangelisch geworden. Die in der Chronik dokumentierte Messfeier, die ein Berliner Kaplan am 16. Mai 1832 in einem Fürstenwalder Privathaus abhielt, gilt somit als Neubeginn katholischen Lebens in der Stadt. Bereits die 1848 in der Eisenbahnstraße errichtete Kapelle - heute steht dort der Grasnickbrunnen - war Johannes dem Täufer geweiht. Eine an Mitgliedern und Selbstbewusstsein wachsende Gemeinde beschloss um 1900 den Bau einer neuen, größeren Pfarrkirche. Die Pläne dazu fertigte Engelbert Seibertz aus Berlin an, der schon wenige Jahre zuvor die Kirche Hl. Kreuz in Frankfurt (Oder) entworfen hatte - seine Handschrift findet sich hier wie dort wieder.

Seit 1906 verfügt die katholische Gemeinde somit über eine kreuzförmige, neugotische Hallenkirche mit rund 200 Sitzplätzen. Der rote Backsteinbau dominiert den Seilerplatz, an dessen Stirnseite das ebenso imposante Pfarrhaus samt Pfarrgarten steht. Hier residierten die Priester, Ordensschwestern, Schuldirektoren; es gab sogar zeitweise eine katholische Krankenstation - und der einstige Kindergarten dient jetzt als Treffpunkt für gemeindliche Aktivitäten.

Das von drei Straßenseiten umschlossene Pfarrgelände darf nun endlich wieder als Kulisse für gemütliche Zusammenkünfte dienen, beispielsweise beim "Kirchenkaffee" nach der Sonntagsmesse. Oder zum Patronatsfest am 24. Juni: Dieses Datum gilt als Geburtstag Johannes' des Täufers, der während seines öffentlichen Wirkens als Prediger und Prophet Menschen im Jordan taufte. Im Markus-Evangelium (1,9-11) sagt Johannes: "Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen." Als er dann seinerseits Jesus tauft, heißt es bei Markus weiter: "Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden."

Johannes ist auch eine der drei Glocken gewidmet, die (neben "Maria" und "Jesus") zur Sonntagsmesse rufen. In der Kirche selbst begleitet die romantisch gestimmte Sauer-Orgel den Gemeindegewand. Die Heilige Messe feiert die Gemeinde St. Johannes Baptist sonntags um 9 Uhr und freitags um 18.30 Uhr (Kapelle). Jeden zweiten und vierten Mittwoch des Monats wird um 14.30 Uhr zur Seniorenmesse und dem anschließenden Kaffeetrinken geladen.

Andreas Wetzel, Fürstenwalde

Gemeindebrief

Sie finden heute letztmalig den Gemeindebrief - früher Pfarrbrief - für die Teilgemeinde Heilig Kreuz, Frankfurt (Oder) in der gewohnten Weise in Ihrem Briefkasten.

Wir haben lange überlegt und abgewogen. Wir haben in den vergangenen Briefen die Leser befragt. Wir haben schweren Herzens entschieden, den Verteilerweg zu ändern. Künftig kommt der Gemeindebrief nur noch zu Ihnen nach Hause, wenn Sie uns dies bereits mitgeteilt haben oder noch mitteilen. Sie können das jederzeit nachholen. Ansonsten können Sie den Gemeindebrief in der Kirche und von anderen Ablageorten mitnehmen.

Wir bedanken uns herzlich bei all den treuen Austräger*innen, die jahrelang die Briefe persönlich in den Haushalten zugestellt haben. Leider ist diese Aufgabe in den letzten Jahren immer schwieriger geworden.

Wallfahrt nach Neuzelle

Liebe Gemeindemitglieder, zusammen mit unseren Schwestergemeinden Müncheberg/Buckow und Fürstenwalde (Spree) werden wir am 18.06.2022 als Pfarrei eine Wallfahrt nach Neuzelle durchführen, zu der Sie recht herzlich eingeladen sind.

Wir werden diesen Tag mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr beginnen, Picknicken und am Nachmittag mit einer Abschlussandacht beenden. Wer mag, kann um 13:30 Uhr an einer Kirchenführung teilnehmen. Für Kinder gibt es ein Spielangebot.

Für die Anmeldung zur Teilnahme mit Angabe als Selbstfahrer, Biete bzw. Suche einer Mitfahrgelegenheit kontaktieren Sie mich bitte per E-Mail an: p.kloschinski@web.de oder unter: 0151/15495028.

Patrice Kloschinski, Pfarreirat

Pfarrbrief

der Katholischen Gemeinde Frankfurt (Oder)

Natürlich können Briefe für Nachbarn und Bekannte mitgenommen und weiterhin verteilt werden. Wir machen das aber nicht mehr automatisch.

Wir möchten als katholische Gemeinde auch weiterhin mit Ihnen auf diese Weise in Verbindung bleiben und Sie über das Gemeindeleben informieren. Dazu brauchen wir aber Ihre (einmalige) Rückmeldung.

Wenn Sie unseren Gemeindebrief auch künftig vierteljährlich, unaufgefordert und kostenlos erhalten möchten, melden Sie sich bitte im Sekretariat telefonisch unter: 0335 400899-00 oder bei der Pfarrbriefredaktion per E-Mail: pfarbrief@heilig-kreuz-ffo.de.

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei St. Maria Magdalena
Oderland-Spree



Samstag, 18. Juni 2022

WALLFAHRT zum Kloster Neuzelle

- | | |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Gottesdienst in der
Stiftskirche Neuzelle
anschl. Picknick |
| 13.30 Uhr | Kirchenführung |
| 14.30 Uhr | Abschlussandacht |

Diözesanrat in Frankfurt (Oder)

Am 07.05.2022 tagte die Vollversammlung des Diözesanrats in unserer Stadt. Am Vorabend hatten die Mitglieder der Vollversammlung, die aus Berlin, Brandenburg und Vorpommern kommen, die Möglichkeit, die gastgebende Region besser kennenzulernen. Dazu gab es eine Stadtführung mit Blick auf das polnisch-deutsche Zusammenleben in und um Frankfurt (Oder).



Beim anschließenden Abendessen im Restaurant Am Kleistpark fasste Erzbischof Dr. Heiner Koch die Themen zusammen, die das Erzbistum aktuell besonders bewegen und Oberbürgermeister René Wilke fand in seinem Verantwortungsbereich viele Parallelen. Nicht zuletzt, was die Transformationsprozesse der Vergangenheit und Gegenwart in unserer Kirche betrifft, die ebenso Raum in dem Zukunftszentrum haben könnten, um dessen Sitz sich Frankfurt (Oder) derzeit bewirbt. In einer Frage-Antwortrunde antwortete René Wilke dann auf die ein oder andere herausfordernde Frage von Christoph Singelstein, Chefredakteur a. D. des rbb. Die Vorsitzende, Dr. Karlies Abmeier, überreichte dem Oberbürgermeister zum Dank ein Buch mit Gesichtern und Geschichten aus dem Erzbistum.

Der Abend bot die Gelegenheit, dass Menschen, die die Pastoral und das kirchliche Leben in der Pfarrei St. Maria Magdalena wesentlich prägen, mit Vertreter:innen der Vollversammlung ins Gespräch kommen.

Die Versammlung fand am Samstag nach einem Auftaktgottesdienst im Kleistforum statt. Es wurden die Schwerpunktthemen Geschäfts- und Wahlordnung für Pfarrei- und Gemeinderäte und Synodalarat erörtert. Die Einrichtung eines Synodalarats könnte ein erstes Ergebnis aus dem Synodalen Weg sein. Inwiefern hierdurch wirkliche Fortschritte erzielt werden sollen oder nur ein weiteres Besprechungsgremium erzeugt wird, bleibt abzuwarten.

Stefanie Piekos



Caritas Seniorenzentrum Albert Hirsch

Prager Str. 18a, 15234 Frankfurt (Oder)
E-Mail: ah@caritas-altenhilfe.de

Tagespflege	Tel.: (03 35) 68 29 - 8 39
Kurzzeitpflege	- 9 30
Stationäre Pflege	- 9 30
Service-Wohnen	- 9 28

Chromik

Aus dem Pfarreirat

In der letzten Sitzung des Pfarreirates, haben wir über die Aufarbeitung der Missbrauchsvorfälle in unseren Gemeinden gesprochen. Es ist leider sinnvoll und notwendig, dass wir lokal im Detail unterschiedliche Wege gehen. Gleichwohl haben wir beschlossen, als Pfarrei ein Angebot des Erzbistums für ein Auftaktgespräch anzunehmen. Dieses ist für den 13. November 2022 um 16.00 Uhr in Frankfurt (Oder) geplant. Der Erzbischof und Fachleute stellen sich da den Fragen des Publikums.

Die Gemeinde Frankfurt (Oder) ersuchte den Pfarreirat erfolgreich, die Mitgliedschaft im Oecumenischen Europacentrum zu beantragen. Das OeC fördert das Zusammenwachsen in und die Entwicklung Europas durch verschiedene Begegnungsformate. Das Centrum betreibt mit dem Hedwigshaus ein studentisches Wohnprojekt sowie als Begegnungsstätte die Friedenskirche.

Des Weiteren sollte die Nachbereitung der Klausurtagung Schwerpunktthema sein. Denn wir wissen, dass nicht wenige sich fragen: „Was wird uns die Klausurtagung denn nun für unsere Pfarrei- und die Gemeinden bringen?“

In der Zwischenzeit ist in der Ukraine Krieg ausgebrochen, wie schon zum Beginn der Corona-Pandemie überschlugen sich die Ereignisse und nehmen uns gefangen. Und wengleich der Pfarreirat sich selbstverständlich nicht mit der Lösung des Ukraine-

Konfliktes beschäftigt, so ist es doch Aufgabe eines jeden Christen, auf die Not in der Welt zu schauen und diese wo möglich zu lindern. Und die Not kommt in großer Zahl und auf vielen Wegen in unseren Gemeinden an, sie beschäftigt uns. Es folgte ein Antrag an den Vorstand, dieser möge es zum Schwerpunkt dieser Sitzung machen, dass sich die Vertreter der Gemeinden über die Situation und Aktivitäten in den einzelnen Gemeinden informieren und austauschen. Was von Thomas Thieme als Vertreter der Caritas befürwortet wurde. René Pachmann, als Hochschulseelsorger in der Frankfurter Gemeinde tätig, wurde als Gast eingeladen, da er die Aktivitäten der Gemeinde koordiniert und sich als Ansprechpartner auch für andere Netzwerke innerhalb von Frankfurt engagiert.

Es zeigte sich schnell, dass das Thema einen Nerv getroffen hat und so wurde die Pfarreiratssitzung, der Ort, den wir uns wünschen. Ein Ort für Austausch, an dem wir voneinander profitieren und uns unterstützen können. Selbst wenn die Situationen lokal verschieden bewältigt werden, tut es gut zu wissen, zu welchem Thema ganz in der Nähe Know-how vorhanden ist. An dieser Stelle zeigt sich auch der Wert, den die Beteiligung der Orte kirchlichen Lebens in den Gremien hat. So berichtete Thomas Thieme von der Caritas (t.thieme@caritas-brandenburg.de) aus erster Hand von Problemen durch die Wartezeit zur behördlichen Anmeldung/Registrierung und der Beantragung/Zahlung von Sozialleistungen.



IHRE GESUNDAPOTHEKE
im SpitzkrugMultiCenter
Inh. Christine Wisniewski
Spitzkrugring 1, Frankfurt (Oder)

Telefon 0335-6802919

Öffnungszeiten
Mo - Fr 08:00 Uhr - 20.00 Uhr
Sa 09:00 Uhr - 18:00 Uhr

**FÜR FRÜH-
AUFSTEHER**
10%* RABATT
8 bis 10 Uhr

*außer auf Rezepte

Personen, die diese Lücken schließen, weil sie Menschen privat beherbergen und versorgen, finden selbst kaum Information und können so nicht zu Multiplikatoren werden oder einen finanziellen Ausgleich beantragen. Auch hier kann die Caritas mit Beratung unterstützen. Als institutioneller Partner haben sie in einer Spendenaktion mit der MOZ zudem 250 TEuro für die Flüchtlingshilfe gesammelt, in Fürstenwalde ein Spendenmagazin eingerichtet und koordinieren Getränkegroßspenden. Mittlerweile steigt die Nachfrage nach Beratung zu rechtlichen und psychologischen Themen bei Geflüchteten wie Helfern.

Die Hilfe für Geflüchtete und Zurückgebliebenen in der Ukraine ist umfangreich und vielfältig. Viele von Ihnen haben in den vergangenen Wochen vermutlich selbst gebetet, geholfen, gespendet, gesammelt. Der Herr möge Sie dafür segnen und schützen. Vielleicht benötigen Sie inzwischen selbst ein paar aufbauende Worte, Informationen, Möglichkeiten zum Kraft tanken. Dann lassen Sie sich in Frankfurt einladen zum monatlichen Treffen für Helfende. (Als nächster Termin ist Montag, der 27. Juni 2022, um 17.00 Uhr am Karl-Ritter-Platz vorgesehen.) Auch bei der Caritas entsteht ein Angebot zur Vernetzung von Helfenden. Und am Erzbistum ist unter 030 403 665 888 ein Seelsorgetelefon täglich von 18 bis 22 Uhr erreichbar.

Mit der Weiterentwicklung und Umsetzung von Maßnahmen aus der Klausurtagung wird sich der Pfarreirat in einer Sondersitzung befassen, die im Juni stattfinden soll.

Bis dahin können Sie sich in Frankfurt (Oder) hier engagieren:

- Jeden Freitag um 16.30 Uhr findet an der Friedensglocke ein Friedensgebet statt. Neben dem Gebet können Sie ein-, mehrmalig oder regelmäßig wie folgt mitwirken: Vortrag von Gebeten und anderen passenden Texten, musikalische Gestaltung, Läuten der Glocken, Transport von Zubehör und Anlage zum und vom Veranstaltungsort (frank.schuerer-behmann@ekkos.de)



- Zusammen mit dem CVJM findet aktuell Grundschulunterricht mit ukrainischen Lehrkräften im Kolbe-Haus statt. Das Angebot kann weitergetragen werden. Als Gemeinde sind wir und Sie aufgerufen, bei der Versorgung vor Ort und der erforderlichen Reinigung der Räumlichkeiten zu unterstützen. (rene.pachmann@mariamagdalena-oderlandspre.de)

**Energieberater
Stephan Rost**

Energieausweise
KfW-Förderung

Telefon: 0335-4000737
Mobil: 0177-2685327
E-Mail: st.rost@t-online.de

**Zahnarzt
Gunnar Wollschlaeger**

Wiesener Str. 3
15295 Groß Lindow
Telefon: 033609 / 37040

- Die evangelische Gemeinde hat sich dem Aufruf der Kinderbeauftragten angeschlossen und beteiligt sich an der Aktion Begrüßungsbeutel. Sie können im Gemeindehaus am Karl-Ritter-Platz beim Einpacken helfen sowie Geld- und Sachspenden (montags ab 15 Uhr und dienstags ab 16 Uhr) abgeben. Für Rückfragen steht das Gemeindebüro zur Verfügung.

Was bei uns dazu sonst noch läuft und geplant ist:

- Ein dreisprachiges Straßenwörterbuch (Deutsch-Polnisch-Ukrainisch) als studentisches Projekt zusammen mit dem Verein Kunstgriff e.V. (René Pachmann)
- Bibliothek mit ukrainischen Kinder- und Jugendbüchern auf Vertrauensbasis in der Bibliothek des Kolbe-Hauses (René Pachmann)



- Helfendentreffen: Austausch, Vernetzung, Information für Helfende (Pfarrerin Gabriele Neumann und René Pachmann)
- Das Pfarrbüro beantragt Fördermittel für die Erstausrüstung von Flüchtenden und gastgebende Familien. (Karolina Knochenmuß)
- Aktuell stellen wir das leerstehende Gemeindehaus in Golzow einer neunköpfigen Familie zur Verfügung.

CVJM
Frankfurt (Oder)

Шкільні уроки для українських дітей

Ersatz-Schulunterricht
für ukrainische Kinder

3 віторки по четвер
Dienstag bis Donnerstag

Три вікові групи:
Für 3 Altersgruppen:

- G1 = 1. + 2. класи Klasse
- G2 = 3. + 4. класи Klasse
- G3 = 5. + 6. класи Klasse

Реєстрація:
Anmeldung:

та вказати наступні дані: Ім'я, прізвище, вік дитини, статуси вакцинації від ковіду необхідно отримати мейл на адресу...

mit Name, Alter und Impfstatus via Email an...

anmeldung@cvjm-ffo.de

Informationen auf Deutsch:
0335 500 77 77

Veranstalter/Träger:
CVJM Frankfurt (Oder) e.V.
- anerkannter Träger der Jugendhilfe -
Lindendstraße 8 • 15230 Frankfurt (Oder)
info@cvjm-ffo.de • www.cvjm-ffo.de

Kooperationspartner:

JU JUNGEN UNIVERSITÄTEN
EVANGELISCHE ERBENSCHEULE
FRANKFURT (ODER)



UKRAINEHILFE - Begrüßungsbeutel für Kinder



An dieser Aktion der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt (Oder) - Lebus, der Begrüßung von Flüchtlingskindern auf dem Bahnhof in Frankfurt (Oder) mit einem Willkommensbeutel (Inhalt: Trinktütchen, Kekse, Naschzeug, Taschentücher, Hygieneartikel, Spielzeug) beteiligen sich auch Mitglieder aus unserer Gemeinde – auch beim Füllen der Stoffbeutel – gelebte Ökumene.

Allen einen Herzlichen Dank

- für den finanziellen Beitrag von 792.82 €,
- für Sachspenden von über 1.500 € und die Bereitstellung von ca. 1.300 Stoffbeutel,
- für geleistete Zeit zum Packen.

Hilfe und Unterstützung werden weiterhin gern angenommen. Sprechen Sie mich an.

Hans-Heinrich Socha

Projekt „Hier und jetzt – Unterstützung für ukrainische Geflüchtete“

Gefördert durch



Menschen, die ihr bisheriges Leben wegen des Krieges hinter sich lassen mussten, sind jetzt vor allem auf ein gutes Herz der Menschen vor Ort angewiesen. Da auch in unserer Pfarrei zahlreiche Geflüchtete eine sichere Unterkunft bei Privatpersonen gefunden haben, möchten wir diese ein wenig entlasten, und vor allem den Kleinsten ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Dank der Förderung des Deutschen Kinderhilfswerks haben Familien aus unserer Pfarrei für bislang 20 Gastkinder eine finanzielle Unterstützung in Höhe von jeweils 235 € zugesichert bekommen. Die Summe soll dazu genutzt werden, den Kindern einen guten Start in ihren neuen Alltag zu ermöglichen. Möbel, Schul- und Bürobedarf sowie eine Grundausstattung für den Kindergarten sollen damit gewährleistet werden.

Wir danken allen, die sich tatkräftig engagiert haben und hoffen, dass wir zukünftig noch mehr Familien unterstützen können.

Karolina Knochenmuß, Verwaltungsleiterin

Bestattungshaus Bruck



Tel. (0335) 6069583 Tag u. Nacht

Inhaber: Peter Bruck
Fürstenberger Str. 30 - 15232 Frankfurt (Oder)

**HIER KÖNNTE IHRE
WERBUNG STEHEN.**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
das Zentrale Sekretariat in Frankfurt (Oder)

Ansprechpartner: Herr Martin Knak
Telefon: 0335 40089900

E-Mail: sekretariat@mariamagdalenaa-oderlandspreede.de

Die Liebe Christi trägt uns

Aus dem Korintherbrief nach dem Wort des heiligen Paulus.

Golzow ist ein Zufluchtsort für hilfesuchende Menschen geworden. Sie suchen Frieden, Geborgenheit und Zuwendung.

Wir wollen den Geist der Nächstenliebe und der Verantwortung füreinander aufbauen und pflegen. In ein neues, unbekanntes Land sind die hilflosen Menschen geflüchtet. Ihre Heimat, ihr Zuhause, wird zerstört. Sie sind traumatisiert, gezeichnet von Angst um sich selbst, die Familie, ganz besonders die Kinder. Ein Leben lang tragen ihre Kinder „das Erbe der Menschheit“, überfordert, erschöpft und ausgelaugt, die Bilder der Zerstörung tragen das Leiden in sich.

Fragen, die nicht beantwortet werden können. Hier sind die Vertrauten der Kinder sprach- und machtlos. Wir müssen uns dieser Hilfesuchenden annehmen, zuwenden und Vertrauen aufbauen. In dem neuen unbekanntem Land suchen sie ein neues Zuhause. Sprachbarrieren, Ohnmacht und Hilflosigkeit erschweren die Kontaktaufnahme. Mit Mimik und Gestik können wir eine Vertrauensbasis schaffen. Neue Lebens- und Wirtschaftsträume müssen gemeinsam geschaffen werden, unter Berücksichtigung der eigenen Bedürfnisse. Hilfe anbieten, die Infrastruktur erklären, Hindernisse aus dem Weg räumen. Die Lebensqualität neu aufbauen. Würdig und respektvoll miteinander umgehen. Egal welche Konfession, Weltanschauung oder Herkunft sie sind.

Für uns alle ist die Liebe Christi Zusage und Anspruch. Gottes Wort gibt uns Mut und Kraft, um auf die Geflüchteten zuzugehen. Wir reichen unsere Hände und sagen: Hier sind wir, habt Vertrauen, wir führen euch, an neue ungewohnte Ziele, in ein neues ungewohntes Leben. Weit entfernt von Zerstörung, Gewalt und Hass.

Einladung zur Ökumenischen Mahlfeier



Das gemeinsame Mahl ist in vielen Kulturen und Religionen der Ort, wo Gemeinschaft entsteht und gepflegt wird. So auch im Christentum. Urchristlicher Gottesdienst war in den ersten Jahrhunderten Mahlfeier mit Gebet. Die christlichen Gemeinden versammelten sich um ein Sättigungsmahl („Symposion“), bei dem nicht nur Speisen geteilt wurden, sondern auch Gedanken über das, was ihnen als Einzelne und als Gemeinschaft „heilig“ war. Die Evangelien überliefern uns, dass die Reich-Gottes-Verkündigung Jesu oft zeichnerhaft mit Essen und Trinken verbunden war. Der Bibelwissenschaftler Franz Mußner prägte den Satz: „Das Wesen des Christentums ist ... miteinander essen.“

Im Rahmen einer ökumenischen Mahlfeier, zu der wir am 1. Juni 2022, 18.00 Uhr ins evangelische Gemeindehaus Kreuz, Friedrich-Ebert-Straße 53, herzlich einladen, wollen wir gemeinsam essen, singen, beten und darüber nachdenken, inwiefern dieser Satz stimmt oder was wir in Bezug auf den christlichen Glauben für wesentlich halten.

Um dem Vorbereitungsteam die Planungen zu erleichtern, bitten wir bei Interesse um Rückmeldung an: jens.katzer@gmx.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Bei großem Interesse wird es weitere ökumenische Mahlfeiern geben.



Saisonstart für Haus „AnDenken“

Seit nunmehr vier Jahren gehört die Begegnungsstätte Haus Andenken auf dem städtischen Hauptfriedhof in Frankfurt zum festen Bestandteil der Trauerkultur.

Wenn Sie als Trauernde den Wunsch haben, Ihre Trauer und Ihre Erlebnisse mit anderen zu teilen, können Sie in der Begegnungsstätte Haus Andenken Kontakte knüpfen. Die ausgebildeten und ehrenamtlich tätigen Trauerbegleiter geben den Trauernden Raum und Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie gehen den Weg der Trauer ein Stück gemeinsam und schenken Trost und Hoffnung. Die Nutzung des Angebots der Wichern Diakonie ist für die Trauernden kostenlos.

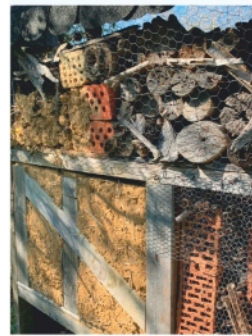
Das Haus Andenken hat in diesem Jahr vom 11. Mai bis zum 25. September jeden 2. und 4. Mittwoch und Sonntag von 10 - 12 Uhr geöffnet.

Frühlingszeit ist Gartenzeit

Frühlingszeit ist Gartenzeit und aus diesem Grund wollen auch wir unseren Bibelgarten aus seinem Winterschlaf erwecken.

Wir selbst blühen erst so richtig auf, wenn wir wenigstens eine Hand in der Gartenerde haben und suchen Gleichgesinnte mit einem grünen Daumen für eine neue Arbeitsgruppe. Lasst uns gemeinsam pflanzen, planen und ein Stück Paradies für unsere Doppelstadt schaffen. Ein erstes Planungstreffen findet am 14. Juni 2022 um 14 Uhr im Bibelgarten der Evangelischen Grundschule statt. Bei Fragen kontaktieren Sie uns gern: j.hein@evgsffo.de

Die Gartenfreunde der Evangelischen Grundschule



Der nächste
Gemeindebrief
erscheint...

am 28. August 2022

Einsendeschluss für Beiträge ist der 31.07.2022

FOTO SCHWENZER
STUDIO UND FACHGESCHÄFT

Fotos von zu Hause aus online bestellen, zusenden lassen oder selbst im Geschäft abholen.

www.foto-schwenzer.de
Passbilder + Portraits + Kinderfotos + Hochzeitsfotos

Karl-Marx-Straße 189 | 15230 Frankfurt (Oder) | Tel. 0335-324561



Zum Geburtstag wünschen wir Gottes Segen

101 Jahre

05.08. Frau Elisabeth Eichner, Ffo.

97 Jahre

23.08. Frau U. Bienert-Wroniecka, Ffo.

95 Jahre

06.08. Frau Klara Birkner, Ffo.

94 Jahre

28.06. Frau Erna Werner, Ffo.

18.07. Frau Erika Wegner, Ffo.

93 Jahre

04.07. Herrn Adalbert Durke, Manschnow

20.07. Frau Magdalene Iskow, Ffo.

03.09. Frau Eva Maria Mutke, Ffo.

92 Jahre

25.07. Frau Renata Sobanski, Ffo.

02.08. Frau Erika Golombek, Ffo.

06.08. Frau Eleonore Haffner, Manschnow

91 Jahre

06.07. Frau Emmy Zeeh, Ffo.

90 Jahre

02.07. Frau Ruth Schmidt, Ffo.

05.07. Frau Grete Durke, Manschnow

85 Jahre

08.07. Frau Therese Rindfleisch, Ffo.

80 Jahre

15.06. Herrn Roland Müller, Müllrose

21.06. Herrn Peter Müller, Goltzow

25.06. Frau Helga Grune, Ffo.

29.06. Frau Elisabeth Cyran-Litz, Ffo.

09.07. Frau Karin Schüßling, Ffo.

10.07. Frau Helena Michalska, Ffo.

14.07. Frau Margit Kindl, Ffo.

06.08. Herrn Erhard Szillat, Ffo.

75 Jahre

30.06. Herrn Martin Goldmann, Groß Lindow

02.07. Frau Monika Altmann, Ffo.

08.07. Frau Eleonore Schätzel, Genschmar

23.07. Herrn Martin Patzelt, Briesen (Mark)

09.08. Herrn Werner Rauch, Ffo.
12.08. Herrn Bernhard Schmitt, Ffo.
15.08. Herrn Henryk Pawliczek, Seelow
20.08. Frau Angelika Keeding, Ffo.
04.09. Herrn Józef Buczkowski, Ffo.

70 Jahre

06.06. Herrn Stanislaw Chmielewski, Ffo.

07.06. Frau Elisabeth Seelig, Seelow

08.06. Frau Mechthild Kunkel, Falkenhagen

12.06. Herrn Eberhard Stolz, Libbenichen

18.06. Herrn Zenon Rybak, Ffo.

25.06. Herrn Rudolf Kulicke, Diedersdorf

26.06. Frau Czesława Pelka-Böttcher, Ffo.

22.07. Frau Gabriele Tatarczyk, Ffo.

23.07. Frau Maria Herzog, Ffo.

07.08. Herrn Georg Kampa, Müllrose

09.08. Frau Doris Weinhold, Ffo.



Mit der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

20.03. Bela Maxim Müller

23.04. Zoja Tumaszyk

23.04. Aaron Wilhelm Hennig

08.05. Irma & Gustav Szczotko

14.05. Marc-Emanuel Fabisch

29.05. Helena Mira Dinse



Hochzeit

23.04. Maria & Franziskus Hennig

Goldene Hochzeit

26.05. Edeltraud & Gerd Weimann

Gnadenhochzeit

19.02. Adalbert & Grete Durke

Allen ganz herzliche Glück- und Segenswünsche



Für unsere Verstorbenen erbiten wir Gottes Barmherzigkeit

20.03. Herr Herbert Kania

20.03. Frau Ursula Orlowski

**Katholische Kirchengemeinde
Heilig Kreuz in der Pfarrei
St. Maria Magdalena Oderland-Spree**

Franz-Mehring-Str. 4, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 (0)335 400899-00
Telefax: +49 (0)335 400899-09
E-Mail: sekretariat@mariamagdalena-
oderlandspree.de
Webseite: www.heilig-kreuz-ffo.de

Bankverbindung:

Empfänger: Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei St. Maria Magdalena
Oderland-Spree
Bank: Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG
IBAN: DE98 1709 2404 0000 2554 32

**Öffnungszeiten des Pfarrsekretariats der
Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree**

Montag geschlossen
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 15:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag geschlossen

Telefonische Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 15:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Ansprechpartner: Herr Martin Knak

Kita Heilig Kreuz Frankfurt (Oder)

Leipziger Straße 39, 15232 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 (0)335 542221
Telefax: +49 (0)335 4008676
E-Mail: kita-heilig-kreuz-ffo@arcor.de
Webseite: www.kita-heilig-kreuz-ffo.de

**Förderverein der Gemeinde
Heilig Kreuz Frankfurt (Oder) e.V.**

Franz-Mehring-Str. 4, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 (0)335 400899-00
Telefax: +49 (0)335 400899-09

Ansprechpartner: Herr Martin Knak

Bankverbindung:

Empfänger: Förderverein der Gemeinde
Heilig Kreuz Frankfurt (Oder) e. V.
Bank: Commerzbank Frankfurt (Oder)
IBAN: DE83 1704 0000 0206 8500 00



Für die Spendung der Krankensalbung
erreichen Sie unter dem Priesternotruf
0335-400899-02
jederzeit einen Priester aus der Pfarrei
St. Maria Magdalena Oderland-Spree.

Impressum

**Der Gemeindebrief ist das Informationsblatt
der Katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz
Frankfurt (Oder).**

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 2500 Exemplare

V. i. S. d. P.:
Pater Theodor Wenzel M.Id., Pfarrer
Anschritt: Franz-Mehring-Str. 4, 15230 Frankfurt
(Oder) E-Mail: pfarrbrief@heilig-kreuz-ffo.de

Redaktion: Peter Hartig, Juliane Rost,
Stefanie Piekos, Georg Langer
Layout: Michael Socha
Druck: Chromik Offsetdruck

**Termine und Angaben ohne Gewähr.
Beachten Sie bitte die aktuellen Vermeldungen.**

ROST ROST
FRANKFURT (ODER)

Leipziger Straße 61
15236 Frankfurt (Oder)

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 9.00 - 12.00 Uhr
sowie zu jeder Tages- & Nachtzeit telefonisch
Telefon: (0335) 868 97 97

Besuchen Sie uns auf: www.rost-rost.de

IHR ANLIEGEN IN GUTEN HÄNDEN.